

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

45^{ter}

Jahrgang.



N^o 103.

1847.

Ratibor, Freitag den 24. Dezember.

(Eingefandt.)

Die in den letzten Nummern dieses Blattes und auch in den Zeitungen dem Publikum angepriesenen Goldbergerschen Rheumatismusketten sollen hier einer kurzen Erörterung unterworfen werden. Sie bestehen aus einzelnen zolllangen Kupfer- und Zinkdrahtstücken, die abwechselnd in der Zahl von 30 bis 36 Gliedern nach Art einer Feldmesserfette zusammengefügt sind. Hierdurch entsteht in der Längerrichtung der Kette eine von der Stärke des Drahtes und der Zahl der Glieder abhängige galvanische Strömung, welche an den auf der einen Seite durch Kupfer, auf der anderen durch Zink gebildeten Endpunkten der Kette mit bekannter + und - Polarität hervortritt. Um die Kette zu schließen, ohne daß eine Ausgleichung der beiden Pole statt findet, sind die beiden Endpunkte der Kette durch einen den galvanischen Strom nicht weiterleitenden kleinen Glaszylinder vereinigt. Soll nun diese Kette angewendet werden, so muß sie so um den leidenden Theil gelegt werden, daß der Glaszylinder auf der vorwiegend afficirten Stelle ruht. Hierdurch wird bewirkt, daß die galvanische, durch den Glaszylinder unterbrochene Strömung von der Kette auf die leidende Stelle überspringt, und durch diese hindurch ihre Vereinigung und Ausgleichung gewinnt. Es macht sich dieser Vorgang, durch ein leichtes Prickeln an dieser Stelle bemerkbar. Die großen Erfolge, die man in neuerer Zeit von der methodischen Anwendung des Electromagnetismus erzielt hat, und die oft so rasch hervortreten, daß nur wenige Minuten zwischen Krankheit und völliger Genesung liegen, setzen es außer Zweifel, daß auch durch diese

Anwendungsweise, namentlich bei rheumatischen Nervenleiden großer Nutzen gestiftet werden kann. Denn obgleich hier die elektrische Strömung nur in sehr schwacher Weise wirkt, so wirkt sie doch ohne Unterbrechung, und durch diesen Umstand können, ohne kaum jemals Nachtheil zu stiften, doch bedeutendere Störungen dadurch beseitigt werden. In Rücksicht auf die Eigenthümlichkeit des ungebildeteren Publikums, die Wirksamkeit einer Sache nach dem, was sie kostet, zu messen (denn einen anderen Maßstab besitzt dieses nicht), ist der Preis dieser Ketten höchst vernünftig auf 1 — 1½ *Rthl.* gesetzt, obgleich sie Stück für Stück mit 2½ *Sgr.* überreichlich bezahlt wären. Denn jeder, der Lust dazu hat, kann mit einer Baaranslage von 1 *Sgr.* binnen einer Viertelstunde sich eine solche Kette selbst anfertigen. Das blaue Pulver, welches in dem Glaszylinder angebracht ist (wahrscheinlich blaues Siegelack) ist ebenso wesentlich wie der hohe Preis. Es ist blauer Dunst, der dem Publikum vorgemacht wird, um mehr Vertrauen zur Sache einzulösen. Ohne diese mysteriöse Zugabe würden die in Rede stehenden Ketten den meisten zu einfach erscheinen. Bewirkt doch schon das geheimnißvolle Schweigen mancher Aerzte, hinter welche diese ihre Unwissenheit verstecken, daß sie ein Vertrauen genießen, wie es der rationelle Arzt sich nie erwerben kann. Ueberhaupt macht bei der Menge nur das Unverständliche Eindruck, weil sie selbst unverständlich ist, und sie es bei ihrer Vernunft bequemer findet, an eine Sache zu glauben, als sie verstehen zu wollen. Ich glaube daher mit vollem Rechte diese Ketten dem Publikum empfehlen zu können. Wenn sie gegen Gicht und Rheumatismus auch keine Hilfe leisten sollten, so

Können sie immer noch als eine Ordenskette getragen werden, wie zu allen Seiten die Unwissenheit sie ihren Anhängern umgehängt hat.

Dr. v. d. Decken.

Lokales.

Kirchen-Nachrichten der Stadt Ratibor.

Evangelische Pfarrgemeinde.

Geburten:

Am 20. November dem Destillateur Kaufmann A. Polko e. T.

Am 21. dem Sattlermeister Schön e. S.

Traunungen:

Den 14. November der Nagelschmidgeselle Ernst Friedr. Wiltz. Mihm mit Jungfrau Marie Johanna Heidrich.

Den 23. der Herzogl. Ratiborsche Polizei-Kommissarius C. Christ. Kurz mit Jungfrau Karoline Plichta.

Den 30. der Haushälter Thomas Gruske, mit Susanna Klug.

Todesfälle:

Den 18. November Joh. Balthasar Saluz, Konditor, an Leberverhärtung und Wassersucht, 32 J. 2 M. 13 T.

Den 21. C. Heinr. Zirpis, Königl. Kanzlei-Rath, an Lungenschwäche, 61 J. 9 M. 7 T.

Den 23. Josef Skorupa, Glaser in Markowitz, an der Schwindsucht, 47 J. 8 M. 2 T.

Katholische Pfarrgemeinde.

Geburten:

Am 15. Oktober dem Freiherr Leop. van der Decken e. S., Maximilian Friedrich Leopold Ferdinand.

Am 10. November dem Tischler Josef Mikstein e. S., Willibald Martin.

Am 11. der Josefa Thomas aus Altendorf e. T., Anna Marie.

Am 15. dem Kirchenvorsteher Fr. Trzka e. S., Leopold Emil.

Am 23. dem Schneider Fr. Reichel e. T., Alexandra Clementine.

Am 29. dem Böttchermeister Anton Nitsch e. T., Marie Franziska.

Todesfälle:

Den 13. November Anna verehelichte Lohndiener Friedrich Volkammer, an Wassersucht, 53 J.

Den 13. Rosalie v. Greifenstern, an Wassersucht, 50 J.

Den 14. Tuchmachergeselle Franz Haak, an Auszehrung, 63 J.

Den 14. Karoline, T. der unvereht. Antonie Gabriel, an Abzehrung, 2 M.

Den 15. unvereht. Karoline Willaschek, am Nervenfieber, 23 J.

Den 16. Augustin, S. des Boten Köhler, am Keuchhusten, 4 J.

Den 16. Johann Bernhard, S. des Schuhmachers Hoffmann, an Nervenschwäche, 2 1/3 J.

Den 20. Marie, T. des Fleischermeisters Jesser, an Krämpfen, 9 W.

Den 21. Franz Sehrig, am Fieber, 59 J.

Den 24. Wittve Josefa Richter, an Wassersucht, 54 J.

Den 6. Dezember Wittve Franziska Kluba, an Altersschwäche, 80 J.

Den 8. Kutscher Josef Blichka, am Typhus, 26 J.

Markt-Preis der Stadt Ratibor:

vom 23. Dezember 1847.

Weizen: der Preuß. Scheffel 2 rthl. 15 sgr. 6 pf. bis 2 rthl. 24 sgr. 6 pf.
 Roggen: der Preuß. Scheffel 1 rthl. 20 sgr. 6 pf. bis 2 rthl. 1 sgr. 6 pf.
 Gerste: der Preuß. Scheffel 1 rthl. 20 sgr. 6 pf. bis 1 rthl. 26 sgr. 6 pf.
 Erbsen: der Preuß. Scheffel 2 rthl. 12 sgr. 6 pf. bis 2 rthl. 22 sgr. 6 pf.
 Hafer: der Preuß. Scheffel 1 rthl. 1 sgr. 6 pf. bis 1 rthl. 1 sgr. 6 pf.
 Stroh: das Schock 3 rthl. 1 sgr.
 Heu: der Centner 3 rthl. 20 sgr. bis 1 rthl. 1 sgr.
 Butter: das Quart 18 bis 20 sgr.
 Eier: 3-4 für 1 sgr.

Verlag und Redaction von J. Hirt.

Druck von Bögners Erben.

Allgemeiner Anzeiger.

Sonnabend am 1. Festtage

Grosses Concert

von der Oberschlesischen Musik-Gesellschaft

im Saale des Hotels zum Prinz von Preußen

Anfang 7 Uhr.

Unsere Sortiment eleganter Brief- und Luxus-Papiere, Briefbogen mit der Ansicht des Bahnhofes und der Stadt Ratibor; Brief-Convets; Devisen- und Buchstaben-Obolaten, Neujahr-Gratulations- und Visitenkarten, auch vorzügliche Stahlfedern à Duzend 1 bis 20 Sgr. empfehlen wir hiermit einer geneigten Beachtung.

Hirtische Buchhandlung in Ratibor.

Daß der allerfeinste Rauchtaback

Varinas = Canaster

ist, darüber sind wohl alle Kenner einig, und war der Preis davon bis jetzt zu theuer, um denselben rein fabricirt billig liefern und ihm dadurch eine allgemeine Einführung verschaffen zu können. Seit einiger Zeit aber sind bedeutende Zufuhren dieses **Varinas-Canasters** in **Blättern** aus Amerika gekommen, deren Qualität vorzüglich ausfällt, ungeachtet der Preis gegen früher bedeutend billiger zu stehen kommt; wir haben davon große Quantitäten an uns gebracht, den Taback auf das Sorgfältigste fabricirt und unter der Etiquette:

geschnittene Varinas-Blätter

das richtige Pfund 12 Sgr.

(mit dem Motto:)

Prüfet Alles und behaltet das Beste!

in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ & Paqueten einschlagen lassen.

Nächst dem Vorzug der leichtesten und besten Qualität, hat derselbe noch die Eigenschaft, weit länger in der Pfeife anzuhalten, als viele andern bekannten Tabacke, weshalb sogar Raucher, die früher billigere Sorten consumirten, gut thun dürften, diese von uns fabricirten

geschnittenen Varinas-Blätter

zu rauchen.

Um allen Anforderungen zu genügen, haben wir diesen Taback

grob geschnitten in rother Etiquette

mittel do. in schwarzer do.

fein do. in blauer do.

verpacken lassen.

Die Herren Tabackraucher bitten wir, sich durch gefällige Versuche vom Gesagten zu überzeugen, und schmeicheln uns, daß unsere Bemühungen, dem Publikum zum billigen Preise einen feinen Rauchtaback zu liefern, durch recht bedeutenden Absatz, Anerkennung finden werden.

Berlin im Dezember 1847.

Ferd. Calmus & Comp.

Tabackfabrikanten.

Für **Natibor** haben wir den **alleinigen Verkauf** vorstehender Sorte Taback den Herren **J. Coskani sel. Erbin & Albrecht** übertragen.

Große italienische Maronen, ungarische Kastanien, türkische und lange isirianer Haselnüsse, frische Malaga = Trauben und türkische Sultan = Rosinen, Schälmandeln à la Prinzess, französische Prinellen, schönste neue Catharina = Pflaumen, frische Sultan-, Puglieser-, Dalmatiner- und Kranz = Feigen, feinste Chocolate di Milano, echt neapolitaner Macheroni, candirte Früchte, Citronat, Arancini und Stangen = Calmus, tyroler Rosmarin = Aepfel, zweite Sendung, vollsaftige Zitronen und Apfelsinen vom zweiten Schnitt empfiehlt

Joseph Lanke,

Neuestraße Nr. 226.

In meinem am Bahnhofe gelegenen Hause ist eine Wohnung zu vermieten und vom 1. Januar oder 1. April zu beziehen.

Andreas Palisa.

In meinem Hause auf der Jungfern u. Brau-Gasse, als auch in der großen Vorstadt, stehen Quartiere offen, die vom 1. Januar zu beziehen sind.

R. Lion.

Montag den 27. Dezember c.

Ball

der Ressourcen-Gesellschaft
im Saale des Bahnhofs.
Die Direction.

Extrazug

Sonntag den 26. Dezember 1847

nach Tworkau, Krizjanowit und Annaberg.

Abfahrt von Ratibor 1 Uhr Nachmittags,
Abfahrt von Annaberg 7 Uhr Abends, mit dem gewöhnlichen Zuge.

Fahrpreise wie bei den frühern Extrazügen.
Ratibor den 23. Dezember 1847.

Das Direktorium der Wilhelms-Bahn.

Freiwilliger Verkauf.

Meine, in der großen Vorstadt zu Ratibor gelegene Bestung, das Gasthaus zur weißen Taube, bestehend aus dem Haupt-, Schanz-, dem Hinter- und ehemaligen Brennerer-Gebäude nebst Garten, von denen das Erstere sich vortrefflich zu einer Fabrik eignen würde, ist vom 1. Januar 1848 unter den annehmbarsten Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere bei mir auf portofreie Anfragen zu erfahren.

Ratibor den 24. Dezember 1847.

Johann Gloger.

Es ist in meinem Hause der Oberstock nebst Zubehör, Pferde stall, Wagenremise und eine Giebelstube zu vermieten, welche auch gleich bezogen werden können.

Josef,

in Neugarten.

Hadern und Knochen

werden in Parthien gekauft und die besten Preise bezahlt bei

W. Rochefort & Comp.

in Breslau, Bischofsstr. N^o 3.

Eine neue Sendung von **Kräuzen** und **Camelien** empfing und empfiehlt

Muschik,

wohnsaft im Hause des Herrn
Sattlermeister Schön im ersten
Stock.

Das Weihnachtslager

Der Hirt'schen Buchhandlung in Ratibor

bietet eine reiche Auswahl des Vorzüglichsten in höchst geschmackvoll ausgestatteten **Bil-derbüchern** und **Schriften** für die Jugend im zartesten, wie im reiferen Alter. Desgleichen empfehlen wir unsere sehr elegant gebundenen und ungebundenen Vorräthe aus dem gesammten Gebiete der zu Festgeschenken geeigneten Literatur für Erwachsene: **Pracht-Ausgaben** der beliebtesten **Classiker** und **Lieblingsschriftsteller** der deutschen Nation sowohl, wie auch der des Auslandes; **Taschenbücher** für 1848; mercantile, ökonomische und forstwissenschaftliche Werke; **Haus-, Koch- und Wirthschaftsbücher**.

Die beschleunigte Ertheilung eines Befehls unterstützt die befriedigende Realisirung desselben; denn es sind der Bücher so viele, die um Weihnachten von verschiedenen Seiten gleichzeitig begehrt werden, während man dieselben zum Theil nur in wenigen Exemplaren vorrätzig erhalten kann.

Wäre speziell Gewünschtes nicht vorhanden, so verbürgen wir, wenn anders die geneigten Besteller eine Ersatz bietende Auswahl oder schnelle Besorgung des Begehrten uns überlassen, den bereitwilligen Versuch zur Rechtfertigung dieses Vertrauens.

Ferdinand Hirt's Buchhandlung.

Auktions-Bekanntmachung.

Am 30. Dezember d. J. von 9 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Königl. Land- und Stadtgerichts hier selbst:
eine feine **goldene Kette** 6 Mk., zwei **silberne Eßlöffel**, 5³/₄ Loth, zwölf **silberne Kaffelöffel** 10¹/₂ Loth schwer, **Betten** und einigen **Hausrath** sowie zwei rohe **Schaaffelle**, an der Gerichtsstelle gegen sofortige baare Zahlung versteigern.
Ratibor den 20. Dezember 1847.

Vardike.

Sonntag am 26. Dezember 1847
zur Eröffnung des neuen Saales auf
dem Bahnhof Annaberg

Großes Concert
von der **Oberschlesischen Musikgesellschaft**
Anfang 2 Uhr.

Die in N^o 101 des Oberschlesischen Anzeigers als gestohlen bezeichneten Pfandbriefe haben sich wieder vorgefunden.
Klein-Gorjitz den 23. Dezember 1847.

v. Erbenschky.

Empfehlenswerthe Festgeschenke.
Albums in elegant vergoldeten Leder-Einbänden, **Papeterien, Schreibmappen, Stammbücher** und **Brieftaschen** sind in großer und schönster Auswahl zu haben in der
Hirt'sche Buchhandlung
in Ratibor.

In meinem Hause auf dem Neumarkt neben der Stadt-Schule ist der Mittel-Stock, bestehend in 4 Stuben, 2 Alkoven, Entrée, Küche nebst Keller, Boden und Holzstall **zu vermietthen** und 1. April 1848 zu beziehen.
Ratibor den 18. Dezember 1847.

Carl Luft.

In meinem Hause ist die Wohnung, welche jetzt Herr Justiz-Kommissarius Burrow bewohnt, **zu vermietthen** und 1. April 1848 zu beziehen.
Ratibor den 21. Dezember 1847.

H. Krensel.

Feinste ganz frische **Punsch-** und **Bischofessenz** und diverse Sorten feine echte **Rums** offerirt billigst
A. H. Polka.

Vanille-Punschessenz empfiehlt
Julius Berthold,
Dorferstraße.

Alle für das Jahr 1848 erschienenen **Kalender** und **Taschenbücher** werden stets vorrätzig gehalten in der
Hirt'schen Buchhandlung
in Ratibor,
(am großen Klinge N^o 5.)

Die zur Aufnahme in dieses Blatt bestimmten Inserate werden von der Expedition desselben (am Markt, im Lokal der Hirt'schen Buchhandlung) spätestens an jedem Dienstag und Freitag bis 12 Uhr Mittags erbeten.